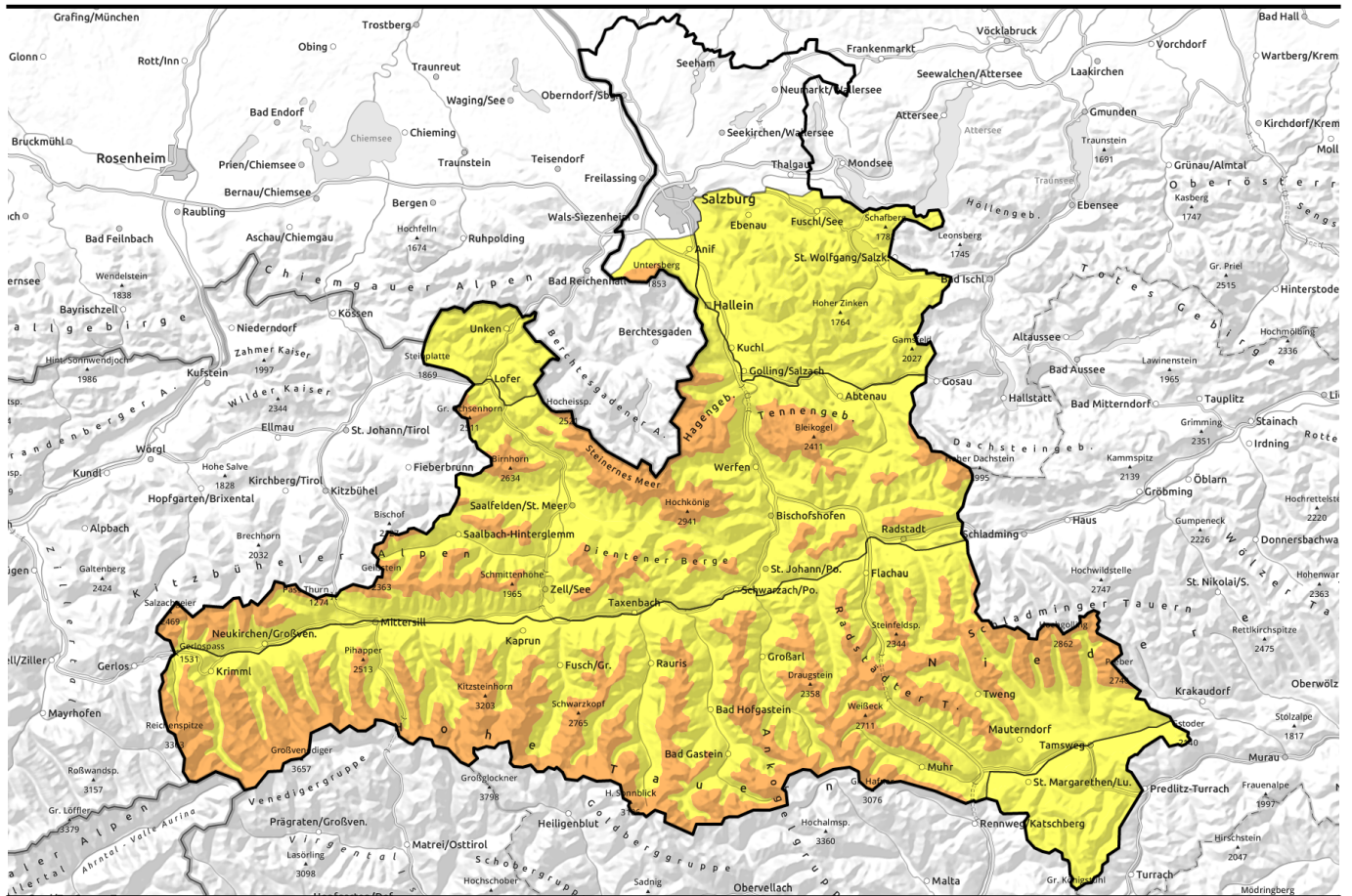










13.12.2021



Regen bis in mittlere Höhenlagen

| | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|
|  | Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe |  |
|  | 1800 m Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Untersbergstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Loferer und Leoganger Steinberge, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge |  |
|  | 1800 m Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr, Großvenedigergruppe Nord |  |
|  | Nockberge |  |

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



13.12.2021

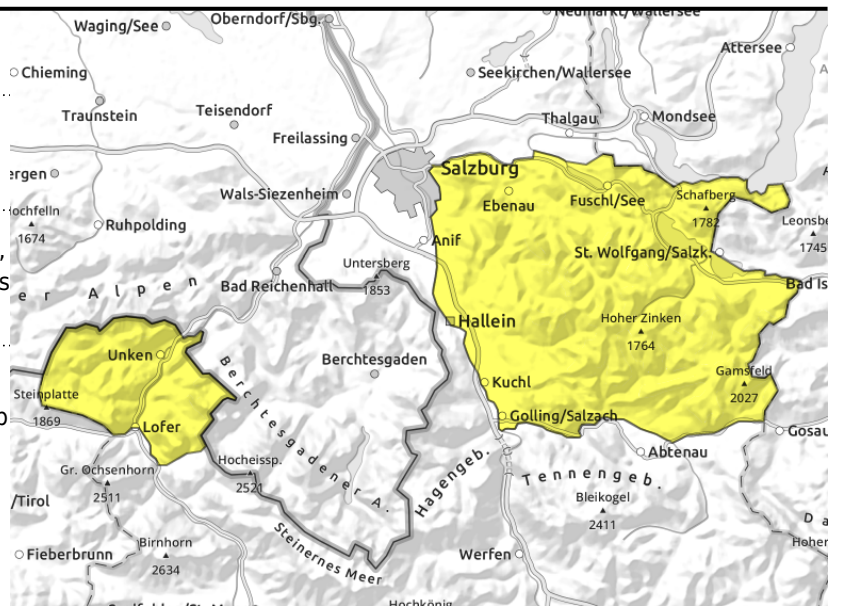
Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe



Festigkeitsverlust durch Regen, nasse Lockerschneelawinen aus dem Wald heraus



in Rinnen und steilen Mulden, hinter Geländekanten, oberhalb von 1400 m



Festigkeitsverlust durch Regen und verstärkte Gleitschneeaktivität

Die Gefährdung durch Lawinen ist von Beginn an MÄßIG und steigt mit Fortdauer des Niederschlags innerhalb dieser Gefahrenstufe tagsüber an. Aus sehr steilen Bereichen (auch aus dem Wald heraus) sind spontan kleine bis mittelgroße nasse Lockerschneelawinen und Gleitschneelawinen möglich. Oberhalb etwa 1400 m besteht zudem eine MÄßIGE Schneebrettgefahr. Gefahrenstellen konzentrieren sich auf Rinnen und eingewehrte Steilbereiche in den Richtungen von Nordwest über Ost bis Süd. Die Auslösung eines kleinen bis mittelgroßen Schneebretts ist dort vereinzelt schon bei geringer Zusatzbelastung möglich.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke wird durch den Regeneintrag zumindest oberflächlich angefeuchtet und verliert dadurch an Festigkeit. In tiefen Lagen ist sie meist durchfeuchtet und gleitet auf steilen, wenig strukturierten Grasmatten vom Boden weg. Von der Waldgrenze aufwärts gibt es Tribschnee in Rinnen und Mulden, in windexponierten Bereichen dominiert Windharsch. In höheren, windgeschützten Bereichen kann lockerer Altschnee als Schwachschicht für den darauf fallenden, gebundenen Neuschnee dienen.

Wetter

Am Montag wird die Sicht stark durch Wolken, Nebel, Regen und Schneefall eingeschränkt. Die Schneefallgrenze steigt tagsüber an, kurzzeitig kann es sogar bis knapp 2000 m hinauf regnen. In 1500 m um +1 Grad. Der kräftige Nordwestwind wird im Tagesverlauf schwächer. Am Dienstag oft sonnig, nur in tiefen Lagen teilweise Nebelbänke. Es bleibt niederschlagsfrei.

Tendenz

In höheren Lagen weiterhin MÄßIGE Schneebrettgefahr, sonst Rückgang der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



13.12.2021

Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Untersbergstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Loferer und Leoganger Steinberge, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge



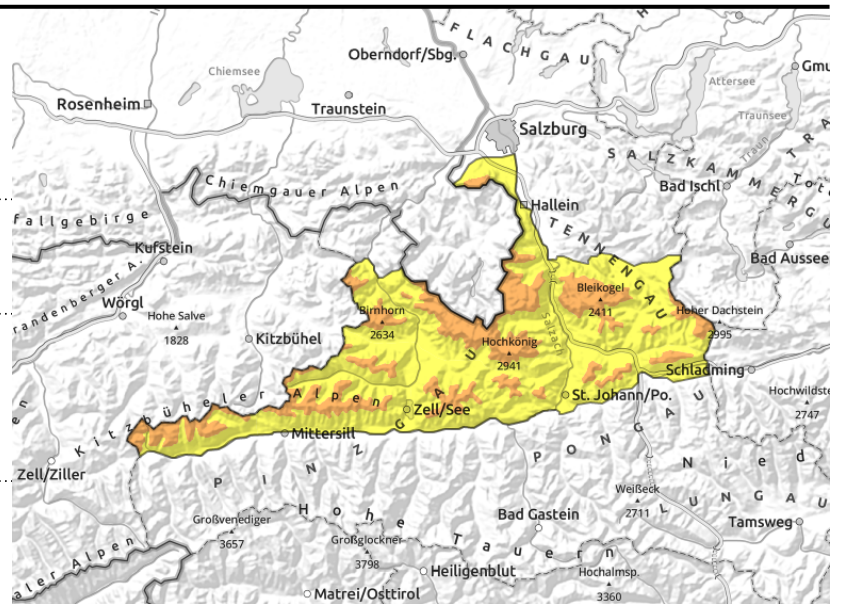
1800 m



unterhalb etwa 1500 m, mit Fortdauer des Regens Nassschneelawinen aus dem Wald heraus



oberhalb der Waldgrenze, in Rinnen und steilen Mulden, auslösbar im Randbereich von Tribschneepaketeten



Tribschneeproblem oberhalb der Waldgrenze

Die Gefährdung durch Lawinen ist oberhalb von ca. 1800 m ERHEBLICH, darunter MÄßIG. Aus sehr steilen Bereichen (auch aus dem Wald heraus) sind spontan kleine bis mittelgroße nasse Lockerschneelawinen und Gleitschneelawinen möglich. Von der Waldgrenze aufwärts besteht zudem die Gefahr der Auslösung von Schneebrettlawinen. Gefahrenstellen konzentrieren sich auf Rinnen aller Richtungen und eingewehte Steilbereiche, wobei frischer Tribschnee vor allem im Ost- und Südsektor abgelegt wird. Die Auslösung eines kleinen bis mittelgroßen Schneebretts ist dort schon bei geringer Zusatzbelastung möglich. In den Hochlagen können Schneebrettlawinen vereinzelt auch große Ausmaße annehmen.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke wird durch den Regeneintrag bis in mittlere Höhenlagen zumindest oberflächlich angefeuchtet und verliert dadurch an Festigkeit. In tiefen Lagen ist sie meist durchfeuchtet und gleitet auf steilen, wenig strukturierten Grasmatten vom Boden weg. Von der Waldgrenze aufwärts gibt es Tribschnee in Rinnen und Mulden, in windexponierten Bereichen dominiert Windharsch. In höheren, windgeschützten Bereichen kann lockerer Altschnee als Schwachschicht für den darauf fallenden, gebundenen Neuschnee dienen.

Wetter

Am Montag wird die Sicht stark durch Wolken, Nebel, Regen und Schneefall eingeschränkt. Die Schneefallgrenze steigt tagsüber an, kurzzeitig kann es sogar bis knapp 2000 m hinauf regnen. In den Hochlagen fallen 10 bis 20 cm Neuschnee. In 2000 m um 0 Grad, in 3000 m um -5 Grad. Der kräftige Nordwestwind wird im Tagesverlauf schwächer bzw. zieht sich ins Hochgebirge zurück.

Am Dienstag oft sonnig, nur in tiefen Lagen teilweise Nebelbänke. Es bleibt niederschlagsfrei. In den Hochlagen weht lebhafter Nordwestwind.

Tendenz

Rückgang der Gefährdung unterhalb der Waldgrenze. In den Hochlagen auch am Dienstag ERHEBLICHE Gefährdung durch Tribschnee.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition



13.12.2021

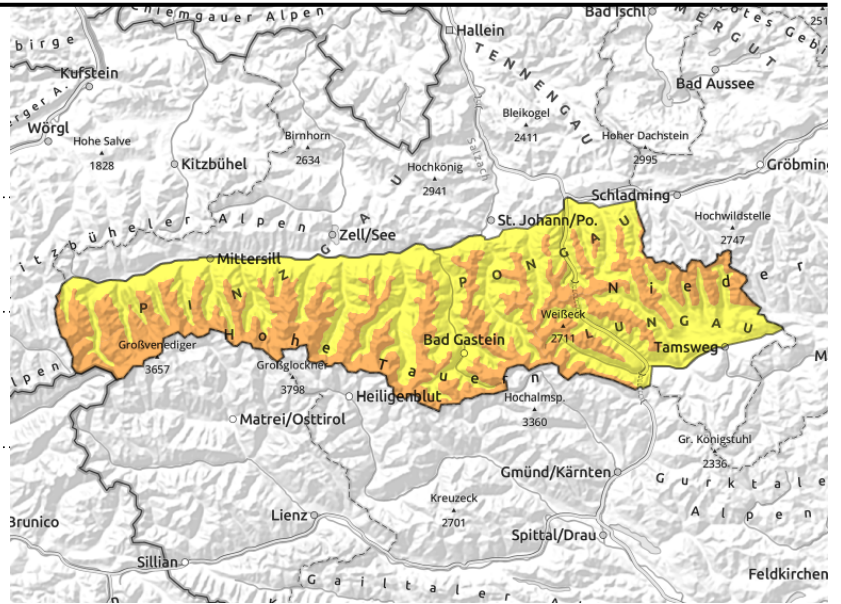
Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr, Großvenedigergruppe Nord



umfangreicher Triebsschnee, exponiertes Gelände ist abgeweht



spontane Lawinenaktivität mit Fortdauer des Regens, nasse Lockerschneelawinen aus dem Wald heraus, Gleitschneelawinen aus steilen Grasmatten unter 2200 m



Triebsschneeproblem oberhalb der Waldgrenze

Die Gefährdung durch Lawinen ist oberhalb von ca. 1800 m ERHEBLICH, darunter MÄßIG. Aus sehr steilen Bereichen (auch aus dem Wald heraus) sind spontan kleine bis mittelgroße nasse Lockerschneelawinen und Gleitschneelawinen möglich. Von der Waldgrenze aufwärts besteht zudem die Gefahr der Auslösung von Schneebrettlawinen. Gefahrenstellen konzentrieren sich auf Rinnen aller Richtungen und eingewehte Steilbereiche, wobei frischer Triebsschnee vor allem im Ost- und Südsektor abgelegt wird. Die Auslösung eines kleinen bis mittelgroßen Schneebretts ist dort schon bei geringer Zusatzbelastung möglich. In den hohen und hochalpinen Lagen können Schneebrettlawinen vereinzelt auch in den Altschnee durchbrechen und große Ausmaße annehmen.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke wird durch den Regeneintrag bis in mittlere Höhenlagen zumindest oberflächlich angefeuchtet und verliert dadurch an Festigkeit. In tiefen Lagen ist sie meist durchfeuchtet und gleitet auf steilen, wenig strukturierten Grasmatten vom Boden weg. Von der Waldgrenze aufwärts gibt es Triebsschnee in Rinnen und Mulden, in windexponierten Bereichen dominiert Windharsch. In höheren, windgeschützten Bereichen kann lockerer Altschnee als Schwachschicht für den darauf fallenden, gebundenen Neuschnee dienen. Hochalpin, insbesondere schattseitig oberhalb etwa 2200 m schwächen weiche Schichten aus kantigen Kristallen das Schneedeckenfundament.

Wetter

Am Montag wird die Sicht stark durch Wolken, Nebel, Regen und Schneefall eingeschränkt. Die Schneefallgrenze steigt tagsüber an, kurzzeitig kann es sogar bis knapp 2000 m hinauf regnen. In den Hochlagen fallen 10 bis 20 cm Neuschnee. In 2000 m um 0 Grad, in 3000 m um -5 Grad. Der kräftige Nordwestwind wird im Tagesverlauf schwächer, weht aber vor allem im Hochgebirge noch mit 40 bis 60 km/h.

Am Dienstag oft sonnig, nur in tiefen Lagen teilweise Nebelbänke. Es bleibt niederschlagsfrei. In den Hochlagen weht lebhafter Nordwestwind.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



13.12.2021

Tendenz

Rückgang der Gefährdung unterhalb der Waldgrenze. In den Hochlagen auch am Dienstag
ERHEBLICHE Gefährdung durch Tribschnee.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

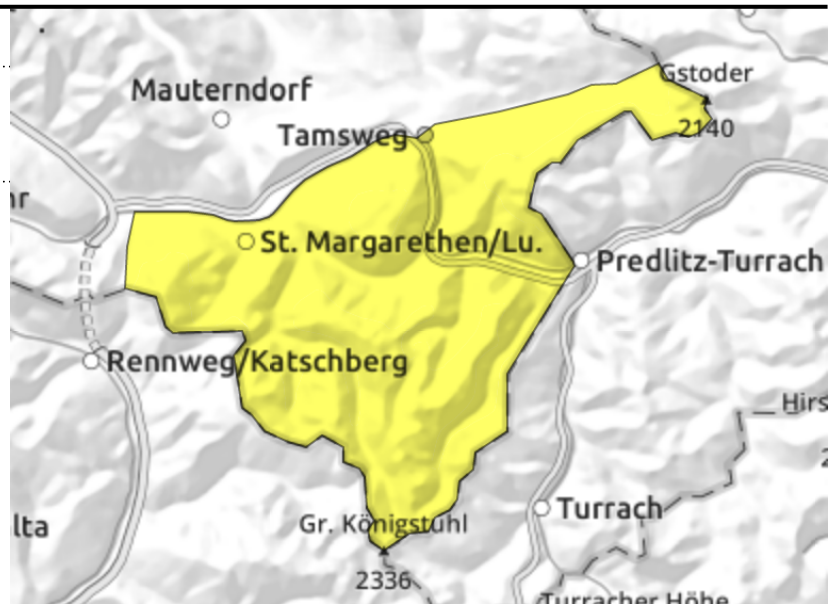


Exposition



13.12.2021**Nockberge**

umfangreicher Triebsschnee, in Rinnen aller Richtungen, auslösbar im Randbereich von Triebsschneepaketeten

**Frischer Triebsschnee durch Nordwestwind**

Die Gefährdung durch Lawinen ist MÄßIG. Gefahrenstellen konzentrieren sich auf Rinnen aller Richtungen und eingewehte Steilbereiche, wobei frischer Triebsschnee vor allem im Ost- und Südsektor abgelegt wird. Heikel sind vor allem die schneeärmeren Übergänge in die Triebsschneebereiche. Die Auslösung eines kleinen bis mittelgroßen Schneebretts ist dort teilweise schon bei geringer Zusatzbelastung möglich.

Schneedeckenaufbau

Der starke und häufig die Richtung wechselnde Wind hat die Schneedecke gezeichnet und für Triebsschnee in allen Richtungen gesorgt, zuletzt hat Nordwestwind verfrachtet. Deutlich besser ist die Schneequalität in windgeschützten Bereichen, hier gibt es gesetzten Pulverschnee. Bis in mittlere Höhenlagen wird die Schneedecke oberflächlich angefeuchtet. Die Verbindung der einzelnen Triebsschneepakete wird mit zunehmender Höhe schlechter.

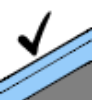
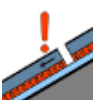
Wetter

Am Montag wird die Sicht anfangs durch tiefe Wolken zum Teil eingeschränkt, tagsüber lockern die Wolken bei starkem Nordwestwind (30 bis 50 km/h) auf. In 2000 m um -1 Grad. Niederschlag fällt höchstens unergiebig.

Am Dienstag oft sonnig, nur in tiefen Lagen teilweise Nebelbänke. Es bleibt niederschlagsfrei. In den Hochlagen weht lebhafter Nordwestwind.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung.

Lawinprobleme

Neuschnee

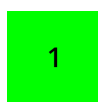
Triebsschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen

1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition